



pe

Vorarlberger Landes-Korrespondenz



an					a/a
Datum					
Visa					
EDA Nr. 2322.09.86 11					
Ref.					

Herausgegeben vom Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus, A-6901 Bregenz, Telefon (05574) 511-0

g.H. A. Farnich

Bregenz, 10. September 1986

Alpen: Gütertransitverkehr verdoppelt sich bis zum Jahr 2000

Kommission "Verkehr" der ARGE ALP tagte in Feldkirch

(VLK) Die äußerst aktuellen Transitprobleme im Alpenraum, besonders die Bewältigung des Schwerverkehrs und in diesem Zusammenhang die geplanten Flachbahnprojekte "Brenner" und "Splügen", standen im Mittelpunkt einer Arbeitssitzung der Verkehrskommission der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, die am 10. September 1986 in Feldkirch stattfand. In den Beratungen, an denen maßgebende Verkehrsfachleute aus den ARGE ALP-Mitgliedsländern Bayern, St. Gallen, Graubünden, Tessin (Beobachter), Lombardei, Trentino, Südtirol, Salzburg, Tirol und Vorarlberg teilnahmen, kam aber auch der immer mehr zunehmende Flugverkehr zur Sprache. Darüber hinaus wurde über Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit der ARGE ALP mit der Arbeitsgemeinschaft ALPEN-ADRIA diskutiert.

Als Grundlage der Beratungen der Verkehrsexperten diente das kürzlich von den Regierungschefs der Mitgliedsländer der ARGE ALP genehmigte "Verkehrskonzept der ARGE ALP". Von den Verkehrsfachleuten wurde bei der Tagung in Feldkirch dringend empfohlen, dieses Verkehrskonzept, das umweltbewusste, wirtschaftsbetonte und verkehrsgerechte Lösungsvorschläge für die sicherlich sehr komplexe Verkehrsproblematik im Alpenraum enthält, rasch zu verwirklichen. Die einzelnen Zentralregierungen sollten es bei ihren politischen Entscheidungen als durchaus realistische Zielvorstellung berücksichtigen.

Straßengütertransitverkehr: Von der Straße auf die Schiene

Eine wesentliche Zielvorstellung des neuen Verkehrskonzeptes der ARGE ALP ist die Verlegung des Straßengütertransitverkehrs auf die

Schiene. Es kam bei der Arbeitssitzung abermals zum Ausdruck, daß die derzeit geplanten, mittelfristigen Maßnahmen zur Modernisierung und Neustrukturierung der bestehenden Transitbahnen, vor allem der Brennerbahn, in Anbetracht der Verkehrsprognosen, die für das Jahr 2000 den doppelten Gütertransitverkehr vorhersagen, bei weitem nicht genügen werden, eine solche Verkehrsverlegung von der Straße auf die Schiene zu ermöglichen. Von den ARGE ALP-Verkehrsexperten wurden deshalb weitere langfristige Maßnahmen gefordert, wie insbesondere der Bau der Splügenflachbahn und der Brennerflachbahn. Die Verkehrskommission der ARGE ALP erhob deshalb ihre mahnende Stimme und forderte, für solche Milliardenprojekte europareife, umweltfreundliche, ganze Lösungen in Betracht zu ziehen und nicht Halbheiten, wie sie gegenwärtig leider auch zur Diskussion stehen.